

# FrauenMachtPolitik

## Ergebnisse der frauenpolitischen Konferenz vom 30.10.2006

### Arbeitsgruppe „Arbeitsmarkt“

Zum Einstieg in das Thema wurde mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) die aktuelle Situation bundes-, landes- und kreisweit beschrieben und für den Kreis Unna mit konkreten Zahlen belegt.

Auf Grund von Mittelstreichungen der Landesregierung für die Regionalstellen Frau & Beruf brechen auch im Kreis Unna bewährte Strukturen für Frauen weg. Als Anbieterin von Einzelberatungen, eigenen und in Kooperation mit Weiterbildungsträger durchgeführten Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie als Mittlerinnen für die Angebote des Arbeitsagentur oder EU-Förderprogramme stehen die Institutionen in Schwerte, Unna/Kamen, und Lünen/Werne ab 2007 nicht mehr zur Verfügung.

Hinzu kommt, dass der gesamte Bereich der Aus- und Fort- und Weiterbildung durch die Umstrukturierungen der Agentur für Arbeit in Bewegung ist und es für Menschen, die sich beruflich neu orientieren wollen oder müssen, erschwert wird, das für sie richtige und relevante Angebot zu finden.

Spezifische WB-Angebote von unterschiedlichen Weiterbildungsträgern kommen oft nicht zustande, da potentielle TeilnehmerInnen oft nicht in der Lage sind, sich die entsprechenden Informationen zu beschaffen oder auch die Werbung für deren Angebote bei ihnen nicht ankommt. Ein Netzwerk, das diese Informationen weitergeben könnte, besteht im Kreis Unna nicht.

Von den Teilnehmer/innen der Arbeitsgruppe (PolitikerInnen, Vertreterinnen von Bildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden sowie persönlich betroffene Frauen) wurden folgende Arbeitsschwerpunkte und Forderungen für den Kreis Unna formuliert:

- Der Aufbau eines Netzwerkes zum Thema „Frauen und Arbeitsmarkt im Kreis Unna“ soll initiiert werden
- Zielgruppenspezifische Angebote müssen vermehrt entwickelt, angeboten und finanziert werden
- Die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für diesen Bereich ist politisch einzufordern
- Die wenigen verbliebenen Strukturen sind zu erhalten, neue müssen geschaffen werden
- Es ist eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und eine breite Diskussion zum Thema Chancengleichheit nötig
- Die Arbeitswelt muss familienfreundlicher für Männer und Frauen gestaltet werden

Aus der Arbeitsgruppe wurde eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema „Frau und Beruf“ gewünscht. Im Rahmen der Feier zum Internationalen Frauentag in Werne am Sonntag, den 11.03.07, wird um 15 Uhr ein Fachvortrag „Frauen am Arbeitsmarkt – Beschäftigungsgewinne sind nur die halbe Wahrheit“ von Alie Beitz, Beauftragte für Chancengleichheit der Arbeitsagentur Dortmund, gehalten. Im Anschluss daran wird durch Gaby Schiek, Frauenbüro Lünen, ein neues Angebot für Frauen auch in Werne, die sich für eine Existenzgründung interessieren, vorgestellt. Es handelt sich dabei um das Projekt „mig – motivieren – informieren – gründen!“. Veranstaltungsort ist das Ev. Martin-Luther-Zentrum, Kurt-Schumacher-Platz, Werne. Weitere Information gibt Martina Eden-Hetberg, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Werne unter [m.eden-hetberg@werne.de](mailto:m.eden-hetberg@werne.de).

Moderation der AG:

Annette Gehse, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lünen und  
Martina Eden-Hetberg, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Werne